



Dämpfer EVZ-Trainer Harold Kreis muss mit ansehen, wie sein Team zu Hause gegen Biel verliert. **25**

Schönes Wohnen, wir nennen es Glück.

www.romanochristen.ch



EURO MILLIONS
Heute Super-Scheine zu gewinnen! Seite 20

Ob ein Hund über eine Trüffel-Spürnase verfügt, kann in einem Kurs getestet werden. **Seite 47**



Bauern drohen dem Bund

BUDGET Der Bundesrat will bei den Bauern sparen. Diese wehren sich – mit Erfolg.

fak. 700 Millionen Franken möchte der Bund im kommenden Jahr einsparen. Den Grossteil – 128 Millionen Franken – will er bei den Subventionen für

die Landwirtschaft kürzen. Bei den Bauern ist darum «Feuer im Dach», wie Bauernpräsident Markus Ritter sagt, weshalb der Verband bei Finanzpolitikern intensiv gegen die Sparübung lobbyierte. Das zahlt sich aus, wie Recherchen der «Zentralschweiz am Sonntag» zeigen. In der Finanzkommission des Nationalrats werden Bauernvertreter beantragen, auf die Kürzung der Subventionen zu verzichten und stattdessen bei

der Entwicklungshilfe den Rotstift anzusetzen. «Der Bundesrat soll dort sparen, wo in den letzten Jahren mehr ausgegeben wurde», sagt der Thurgauer SVP-Nationalrat Markus Hausammann. «Die Entwicklungshilfe darf keine heilige Kuh sein», fordert er.

Arbeitsverweigerung steht im Raum

Ob der Angriff auf die Entwicklungshilfe Erfolg haben wird, ist unsicher.

Eine Motion, in welcher der Luzerner FDP-Nationalrat Albert Vitali die Erhöhung des Entwicklungshilfebudgets aussetzen wollte, ist letztlich gescheitert.

Sollte das Parlament kein Gehör für die Bauern haben, drohen diese mit Arbeitsverweigerung: «Sollten die Mittel reduziert werden, müssen wir uns überlegen, wo und in welchem Umfang die Leistungen eingeschränkt werden können», so Ritter.

5

LUZERN

Gebufft

In einem Bericht rühmt sich die Stadt Luzern damit, eine kreativere Wirtschaft zu haben als Zürich – zu Unrecht. Die Finanzdirektion entschuldigt sich.

16

LUZERN

Gelandet

Mit der Präzision eines Laserpointers sind gestern Fallschirmaufklärer der Schweizer Armee im Verkehrshaus gelandet – aus 800 Metern Höhe.

16

LUZERN

Gecheckt

Die Luzerner Polizei bringt mit einer schweizweit neuen Methode mehr Ruhe ins Nachtleben. Ein Augenschein vor Ort zeigt, wie das funktioniert.

17

OBWALDEN

Gemeinsam

Die Psychiatrieabteilung in Sarnen hat immer mehr Mühe, gutes Personal zu finden – nun soll eine Zusammenarbeit mit Luzern Abhilfe schaffen.

18

INHALT

Arena	35	TV/Radio	22/23
Digitale Welt	9	Unterhaltung	34
Kultur	20/21	Wetter	24
Lebensart	39	Wirtschaft	10/11
Piazza	37/38	Zippy	45



Zuger Team operiert erfolgreicher

Am Kantonsspital in Baar wird bei der Implantation von Knieprothesen eine neue Technik angewandt. Erfunden wurde sie vom Zuger Christoph Weber

(links), an der Entwicklung beteiligt sind auch die Ärzte Matthias Winistörfer, Matthias Schmied und Michael Zünd sowie Massimo Tommasino. Bild Werner Schelbert

13

Frauenanteil ist gestiegen

ZUG red. Der Zuger Wahlsonntag ist passé. Dass in den gemeindlichen Exekutiven die Mitteparteien und im Kantonsrat die kleineren Parteien zulegen konnten, ist bekannt. Zulegen konnte aber noch eine weitere Gruppe: die Frauen. Während vor vier Jahren 19 Frauen in den Kantonsrat gewählt wurden, sind es aktuell 22. Punkten konnte das weibliche Geschlecht auch in den gemeindlichen Exekutiven: Vier Frauen wurden neu gewählt. Sie verraten uns im Gespräch, was sie von der Arbeit im Gemeinderat erwarten und was sie vorhaben.

15

Luzern ist Webers Stadt

NATUR via. «Luzern ist definitiv meine Stadt, die perfekte Schweizer Stadt», sagt Vera Weber, die Tochter des Umweltaktivisten Franz Weber, im Interview. Sie könne sich gut vorstellen, in der Stadt am Vierwaldstättersee zu leben. Als Tier- und Umweltschützerin sowie Kampagnenleiterin der Zweitwohnungsinitiative befasst sie sich sonst mehr mit Natur und Landschaft. Vom Vater hat sie im Sommer das Präsidium seiner Stiftung Fondation Franz Weber übernommen und führt seine Mission weiter. Weniger laut und kämpferisch als er, doch ebenso vehement und hartnäckig. Sie ist überzeugt, dass man die Welt verändern kann – wenn man es will.

37



Vera Weber.
Bild Dominik Wunderli

Müssen Zuger erneut wählen?

WAHLBESCHWERDE kk. Seit Freitag ist klar: Das Zuger Verwaltungsgericht hat eine Wahlbeschwerde zu behandeln, die die Verletzung des Stimmrechts sowie Unregelmässigkeiten bei der Durchführung der Regierungsratswahlen zum Inhalt hat. Das Verwaltungsgericht wird rasch einen Entscheid treffen, wie dessen Generalsekretär Aldo Elsener ankündigt. Sollte es die Beschwerde gutheissen, müssten allenfalls Neuwahlen angesetzt werden. Doch Elsener gibt zu bedenken, dass das Urteil noch ans Bundesgericht weitergezogen werden könnte.

13